

Plötzlich

Milena Gruber, 19. Jänner 2023, Morgenwache von 3 bis 6 Uhr

Der Herr sagte zu mir: „Habe Ich dir nicht gesagt: Plötzlich?!

Es wird alles plötzlich kommen. Eine Welle, ein Strom, die nicht aufzuhalten sind. Alles, was ihr im Verborgenen gesät habt, werdet ihr öffentlich ernten. Jeder gute Same wird auch gute Frucht bringen: zehnfach, dreißigfach, hundertfach. Ich gebe den Samen an den Sämann, Ich begieße ihn und bringe ihn auch zum Wachstum. Ich bereite den Boden eurer Herzen. Ich jäte, entferne die Steine, reiße das Unkraut, die Dornen und Disteln aus, damit sie nicht weiter wuchern und den neuen Samen, den Ich eingepflanzt habe, ersticken.

Das neue Land, das ihr einnehmt, ist ein Land in dem Milch und Honig fließt. Alles, das Ich zu Josua und Kaleb gesagt habe, hat geistliche Gültigkeit, auch für euch. Ich habe ihnen befohlen: Alles, das die fremden Völker aufgebaut haben, ihre Städte, Behausungen, Götzen, Altäre, in dem Land niederzureißen und sie nicht zu verschonen und am Leben zu lassen. Warum musste Jericho fallen und sollte nicht wieder aufgebaut werden? Warum habe Ich ihnen nicht aufgetragen es einfach einzunehmen? Warum habe Ich den Turm von Babylon zerstört und nicht einfach umgebaut?

Ich brauche nicht die menschliche Stärke, ihre stolzen Werke. Ich bin der Allmächtige. Ich habe Meinem Volk befohlen, die Amalekiter, Amoniter, Hetiter und Jebusiter zu vernichten, die Riesen zu töten, die Kultplätze, die Ascheras niederzureißen und dem Boden gleich zu machen. Dort, wo sie aus Gier und Ungehorsam nicht Meinen Befehl ausführten, trugen sie die Folgen und auch die Generationen danach. Ich habe sie gewarnt: Alles, was ihr verschont und am Leben lässt, wird wie ein Dorn in eurem Fleisch sein. Das Gleiche gilt für euch.

Ich bin der Herr, der Unwandelbare. Ich ändere Mich nicht. Alles, was keine Frucht bringt, werde Ich ausreißen. Baut nicht auf den Trümmern der Feinde, baut nicht auf ihre Götzen und hohen Plätze, auf ihre Festungen, sonst werdet ihr mit ihnen umkommen. Es sind menschliche Werke, die keinen Bestand haben. Baut auf dem Felsen, Meinem Sohn.

Ich gehe tief in euren Kernschmerz. Alles, was ihr Mir nicht erlaubt, auszureißen, niederzubrennen, wird Disteln und Dornen hervorbringen. Gebt Mir die letzten Götzen in euren Herzen, die Täler voller Schmerz, die Berge voller Stolz, damit Ich euren Boden bearbeiten, bewässern und düngen kann. Dort, wo ihr

Kompromisse macht und die Riesen verschont, den Besitz der dämonischen Völker begehrt und sie am Leben lässt, wird ihr unheiliger Same euren Samen verunreinigen. Warum habe Ich die Flut über die Erde gebracht? Warum habe Ich zu Meinem Volk gesagt: „Verschont sie nicht, begehrt nicht ihr Gold und Silber, reißt ihre Götzen nieder, vermischt euch nicht mit ihnen, gebt eure Söhne und Töchter nicht an ihre Nachkommen.“ Ihr seid Mein Eigentum, ein Volk aus Königen und Priestern. Verunreinigt euch nicht. Ich bin heilig und ihr sollt auch heilig sein.

Ihr habt einen schmerzhaften Prozess von Läuterung, Reinigung und Waschung durchgemacht, damit ihr ein Acker werdet, wo Ich etwas Neues pflanzen kann. Ein neuer Sieben-Jahres-Zyklus hat begonnen. Das Alte ist vergangen. Die letzten Riesen fallen. Ich gehe zu Gebieten in euren Herzen, die ihr bis jetzt nicht bereit wart, Mir zu übergeben. Ich konnte zu diesen Gräbern nicht gehen, weil ihr es nicht zugelassen habt. Deswegen habe Ich Mich behutsam diesem Kernschmerz genähert und Stein für Stein, Giftkraut für Giftkraut, Unkraut für Unkraut von dem Boden eures Herzens entfernt. Das Land liegt brach vor Mir, bereit für den neuen Samen. Bis vor Jahren hättet ihr ihn ausgestoßen oder erstickt.

Jetzt ist die Zeit, wo Saat und Ernte sich treffen (**Amos 9:13**). Plötzlich: Die neue Saat wird aufgenommen und keimt, die Ernte der früheren Jahre eingesammelt. Dieser Prozess wird parallel stattfinden. Die Zeit der Belohnung ist da. Mein Wort wird sich erfüllen in eurem Leben. Alles Edle, das ihr unter Tränen, trotz Verfolgung, Widerstand, Verrat, Verleumdung, Beschuldigung, Hass, beständig, treu, gehorsam, demütig, liebevoll gesät habt, werdet ihr mit Jubel ernten. Und ihr werdet sehen, dass Ich einen Unterschied mache, zwischen denen, die Mir dienen, und denjenigen, die Mir untreu sind. Eine Zeit des Gerichtes und eine Zeit der Belohnung. Meine Gerechtigkeit, Meine Waagen.

Alles, was im Verborgenen war, wird ans Licht kommen und Ernte bringen. Zwei Ströme werden in dieser Zeit fließen und beide sind die Folge Meiner unbestechlichen Gerechtigkeit. Mein Wort ist der Maßstab, die Waage und die Messschnur, das Lot und der Richthammer. Alle, die „Gnade“ schreien, aber keine „Gnade“ gesät haben, werden Gericht ernten. Meine Gnade ist keine billige Ware. Mein Sohn hat durch Sein Blut bezahlt. Die Ernte ist da. Macht die Scheunen auf. Macht die Scheunen auf. Macht die Herzen auf. Die Erntehelfer werden euch beistehen. Sie sind schon ausgesandt. Empfängt sie!“